

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 87 (2012)
Heft: 9

Artikel: Die Schlacht um Aleppo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schlacht um Aleppo

Im syrischen Bürgerkrieg liegt das eine Center of gravity, das erste Schwergewicht, auf der politischen Hauptstadt Damaskus. Ebenso schwer wiegt das zweite Schwergewicht, die Händlerstadt Aleppo ganz im Norden des Landes. Am 19. Juli 2012 entbrannte die Schlacht um Aleppo, der kühle Beobachter Bedeutung für den Ausgang des Kriegs beimessen.

Bei Redaktionsschluss, am 12. August 2012, war die Schlacht noch immer unentschieden. Offenbar unverändert stark standen sich gegenüber:

- Die syrischen Streitkräfte mit geschätzten gut 15 000 Mann, gut gerüstet, an der Oberfläche noch immer geführt, plus zugewandte Kämpfer.
- Die mannigfach verstärkte Freie Syrische Armee (FSA) mit ebenfalls geschätzten mehr als 10 000 Mann und stetem Zuwachs an ausländischen Gotteskriegern, auch von al-Kaida.

Haus um Haus

Die Schlacht um Aleppo trägt alle Züge des Orts- und Häuserkampfes – oder wie man heute sagt: des Kampfes im überbauten Gelände.

Die Zwei-Millionen-Stadt besteht im Zentrum, rund um die Zitadelle und den Basar, den viele für den farbigsten des Orients halten, aus engen, verwinkelten Gassen. Die Aussenquartiere sind moderner angelegt; aber auch da entfalten sich Panzerkräfte nicht voll.

Um mehrere Viertel ringen das Regime und die Rebellen im Kampf Gasse um Gasse, Haus um Haus, ja Stockwerk um Stockwerk. Im Brennpunkt steht das Quartier Salaheddin im Südwesten, das die Aufständischen am 9. August 2012 wieder verloren.

T-72, MiG-29 und Mi-24

Die Regime-Kräfte in Aleppo kämpfen unter dem Kommando von General Ali Abdullah Ayoub, des neuen Generalstabschefs. Die *Ordre de bataille* umfasst:

- Die alawitisch geführten Divisionen 11 und 18 der syrischen Streitkräfte, mit T-72-Kampfpanzern und den sowjetischen Schützenpanzern BTR 40/50/60, verstärkt mit Artillerie der Kaliber 122, 152 und 180 mm.
- Teile der ebenfalls alawitischen 14. Division mit den älteren Sowjetpanzern T-62 und T-55/54, welche letztere schon im Oktoberkrieg von 1973 an die Golan-Front entsandt worden waren.

- Teile der syrischen Luftwaffe mit MiG-25- und MiG-29-Jagdbombern und den Kampfhelikoptern Mi-24 (Hind) und SA-342 (Gazelle). Zum Einsatz gelangt neu der Jet-Trainer L-39 Albatros.
- Stark bewaffnete Einheiten der syrischen Staatspolizei.
- In zunehmendem Mass Hisbollah-Truppen, die sich im Ortskampf schon im Sommerkrieg 2006 gegen Israel bewährt hatten.
- Kampfeinheiten des aleppischen al-Berri-Stammes, der die Stadt kennt und dem Asad-Regime treu ergeben ist.
- Shabihah-Gespensstermilizen.

«Brigaden» und «Bataillone»

Allgemein sollte man mit den Begriffen Brigaden, Bataillonen und Kompanien behutsam umgehen. Bei den Shabihah darf man nicht von Brigaden reden, es handelt sich um Haufen von fanatischen Verbrechern.

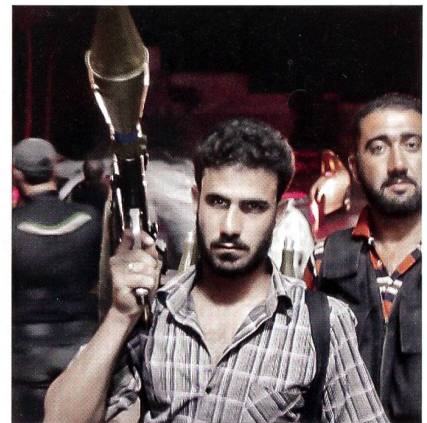
Auch die Brigaden und Bataillone der Freien Syrischen Armee werden mit diesen Bezeichnungen recht hoch eingestuft. Die FSA entstand dezentral über das ganze Land verstreut. Die örtlichen Führer gaben ihren Einheiten schwungvolle Namen wie Märtyrer-Brigade oder Brigade des Lichts. Einen Bestand mit mehreren 1000 Mann mit vier bis acht Bataillonen weisen die Brigaden in der Regel nicht auf.

Am ehesten noch halten die FSA-Truppen in Damaskus und Aleppo den Vergleich mit der gängigen Grössenordnung aus.

Banner des Islams

In Damaskus kämpften und unterlagen FSA-Verbände etwa in Bataillonsstärke. In Aleppo präsentiert sich die *Ordre de bataille* der Aufständischen wie folgt:

- In den westlichen Vierteln kämpft die Brigade *Banner des Islams* unter Oberst Abdel Jabbar al-Okaidi.
- In den östlichen Quartieren behauptet sich die Brigade *Helden von Aleppo* unter der Führung von Oberst Malek al-Kurdi.



Aleppo, Altstadt: Rebell mit Panzerfaust.

- Weitere Kampftruppen in Bataillonen von unterschiedlicher Stärke, aufgeteilt und zusammengefasst in den Stadtvierteln, teils unter der einheitlichen Führung des übergelaufenen Generals Mustapha al-Sheikh.
- Teile der syrischen Befreiungsarmee.
- Gotteskrieger aus der ganzen muslimischen Welt.

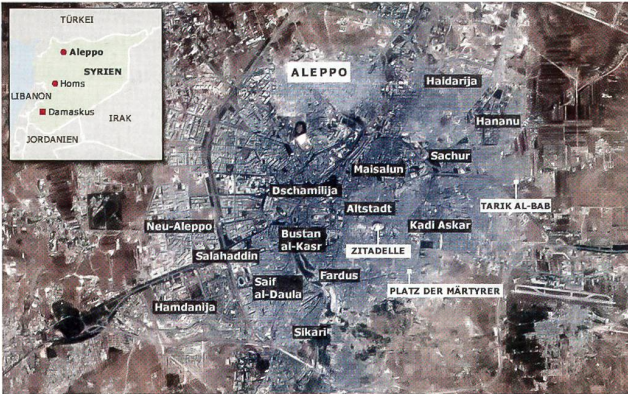
Britische «Berater»

«Berater» werden die Rebellen von hervorragenden britischen Offizieren, die im Ortskampf Erfahrung aufweisen. Die Briten sorgen für operative Planung und operative Disziplin.

Ihre unvorstellbar wertvolle Hilfe erinert an die Unterstützung, die im Jahr 2011 amerikanische, französische und britische «Berater» den libyschen Rebellen angedeihen liessen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Ausländer am Sieg gegen Gaddafi wesentlichen Anteil hatten.

Grossen Wert legen die Briten auf die Hauptstrasse M1, die von Aleppo über Hama, Homs, Damaskus an die jordanische Grenze und schliesslich nach Amman führt.

Wer die M1 in Besitz hält, der beherrscht die strategische Nord-Süd-Achse durch das ganze Land. Auch der syrische Generalstab kämpft verzweifelt um die Hauptachse. Immer wieder setzen Panzer,



Aleppo. Im Kern die Altstadt. Im Südwesten Salaheddin.

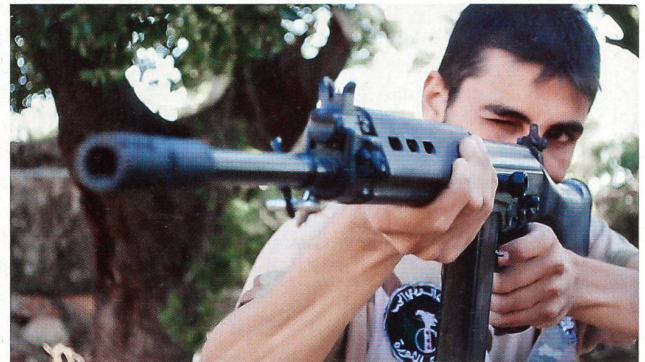


Aleppo: Giessen von Molotow-Cocktails.

Bilder: SFA



Theatralische Szene mit Dragunow-Scharfschützengewehr.



Rebell mit belgischer FN FAL. FN steht für Fabrique Nationale.



Aufständischer mit Panzerabwehrrakete.



Pritschenwagen, genannt Technicals, im Hintergrund die Zwei-Millionenstadt Aleppo.



Ein erbeuteter T-72. Die Rebellen setzen Beutepanzer in Stand und im Gefecht ein.



Zwillingsgeschütz in der Hand der FSA.

